

Antrag auf Errichtung folgender Bildungsgänge:

1. **Fachoberschule Klasse 12B ‚Gesundheit und Soziales‘, einjährig in Vollzeit**, vertiefte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife (Anlage C10 APO-BK)

Die Fachoberschule Klasse 12B führt innerhalb eines Jahres zur Allgemeinen Fachhochschulreife. Sie setzt die Fachoberschulreife und eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich ‚Sozial- und Gesundheitswesen‘ voraus.

2. **Fachoberschule Klasse 12B ‚Gesundheit und Soziales‘, zweijährig in Teilzeit**, vertiefte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife (Anlage C11 APO BK)

Dieser Bildungsgang führt innerhalb von zwei Jahren in Teilzeit zur Allgemeinen Fachhochschulreife. Eingangsvoraussetzung sind die Fachoberschulreife und eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich ‚Sozial- und Gesundheitswesen‘.

3. **Fachoberschule Klasse 12B ‚Gesundheit und Soziales‘, dreijährig in Teilzeit, berufsausbildungsbegleitend**, vertiefte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife (Anlage C11 APO BK)

Dieser Bildungsgang kann nur aufgenommen werden mit einem Berufsausbildungsvertrag im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesen und der Fachoberschulreife. Bildungsziel sind vertiefte berufliche Kenntnisse und die Allgemeine Fachhochschulreife.

Die abgeschlossene Fachoberschule Klasse 12B ermöglicht unter anderem den Besuch der Fachoberschule Klasse 13.

4. **Fachoberschule Klasse 13 ‚Gesundheit und Soziales‘, einjährig in Vollzeit,**
Allgemeine Hochschulreife/fachgebundene Hochschulreife für berufserfahrene
Schülerinnen und Schüler (Anlage D 29 APO-BK)

Die Fachoberschule Klasse 13 führt zur Allgemeinen Hochschulreife, bei fehlender zweiter Fremdsprache zur Fachgebundenen Hochschulreife. Eingangsvoraussetzungen sind die Fachhochschulreife und eine abgeschlossene Berufsausbildung nach Bundes- oder Landesrecht.

Die als Aufnahmevoraussetzung nachzuweisende Fachhochschulreife soll der Fachrichtung ‚Gesundheit und Soziales‘ oder die mindestens zweijährige Berufsausbildung soll der Fachrichtung zuzuordnen sein.

Geplanter Errichtungstermin:

01. August 2012

am:

Lippe Berufskolleg Lünen

Dortmunder Str. 44

44536 Lünen



INHALT

	Seite
1. Begründung	3
2. Situation vor Ort	4
3. Ausbildungswege in der Fachrichtung ‚Gesundheit und Soziales‘	6
4. Stundentafel FOS 12 Typ B in Vollzeit, Anlage C10	7
5. Stundentafel FOS Typ B in Teilzeit, Anlage C11	8
6. Stundentafel FOS 12, Anlage D29	9

1. Begründung

Wir möchten unterstützen:

- bei der Verringerung des Pflegenotstandes,
- bei der Erweiterung der Kindertagesbetreuung,
- bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- und bei der Förderung von Müttern und Vätern während und nach der Elternzeit.

Diese Ziele gehen Hand in Hand.

Viele Krankheiten stellen die Gesellschaft vor große Herausforderungen - gerade in Deutschland, das in den nächsten Jahrzehnten einen immer weiter steigenden Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung zu bewältigen haben wird.

Der demographische Wandel bedingt einen stetig wachsenden Fachkräftemangel (nicht nur) in den Gesundheitsberufen sowohl in der praktischen Pflege als auch in der Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie auch in der Forschung.

Diesem Mangel wollen wir begegnen durch den Erwerb höherer Bildungsabschlüsse. Wir wollen die Attraktivität dieses Berufsfeldes erhöhen, indem wir die Vielfältigkeit sowie Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und des beruflichen Aufstiegs aufzeigen.

Die Fachhochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife und die Allgemeine Hochschulreife bilden hierzu die Basis.

Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gilt nicht nur für die Gesundheitsberufe. Auch bei der momentanen politischen Diskussion zur Frauenquote in Unternehmen spielt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine entscheidende Rolle.

Eine Familie zu gründen und Kinder zu erziehen, darf nicht das berufliche Aus bedeuten. Wir wollen mit dem Ausbau der Fachoberschule eine Perspektive aufzeigen, wie berufliche Weiterentwicklung auch während und nach der Elternzeit stattfinden kann.

Um einer stetigen ‚Veralterung‘ unserer Gesellschaft entgegenzuwirken, muss die Kindertagesbetreuung weiter ausgebaut werden. Der Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz auch für unter dreijährige stellt eine große gesellschaftliche Herausforderung dar.

Die aufgeführten gesellschaftlichen Tendenzen haben zur Folge, dass auch ein Fachkräftemangel im Sozialwesen entsteht, ebenso in der praktischen Erziehungstätigkeit in Kindertageseinrichtungen wie auch in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern als auch im Ausbau der Kinderbetreuung an Schulen.

Es gilt die Attraktivität der Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen für Frauen und Männer zu erhöhen, indem Aufstiegschancen ermöglicht und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden.

Wir bilden zukünftige Studierende aus für Hochschulstudiengänge der Medizin, Psychologie, Pflegewissenschaften, Biologie, Gesundheitswissenschaften, Sozial-, Sonder- und Schulpädagogik sowie für die Lehrämter an beruflichen Schulen (Sozialpädagogik, Pflegewissenschaften, Gesundheitswissenschaften), der Primarstufe und der Sekundarstufe I.

Diese Studierenden verfügen, über den entsprechenden Schulabschluss hinaus, bereits über fachlich fundierte Grundkenntnisse und Erfahrungen aus der Berufspraxis.

2. Situation vor Ort

Die o. a. Punkte „Verringerung des Pflegenotstandes, Erweiterung der Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ wollen wir am Lippe Berufskolleg unterstützen durch

- eine höhere Durchlässigkeit innerhalb der Schulformen,
- eine Erweiterung der Aufstiegsmöglichkeiten
- und den Erwerb höherer Bildungsabschlüsse.

Dies soll durch eine praxisnahe, qualifizierte und studiumvorbereitende Ausbildung ermöglicht werden.

Dabei wollen wir ‚Altbewährtes‘ weiter ausbauen und durch sinnvolles Neues ergänzen, wie die Grafik auf der folgenden Seite zeigt.

Die ‚fett‘ dargestellten Bildungsgänge der Grafik sind Schulformen, die das Lippe Berufskolleg Lünen seit vielen Jahren bereits erfolgreich führt.

Diese sollen durch die in der Grafik kursiv dargestellten Bildungsgänge und die gestrichelt aufgezeigten Bildungswege zweckmäßig ergänzt werden (die Fachoberschul-Klassen 12, Typ B und die Fachoberschule Klasse 13).

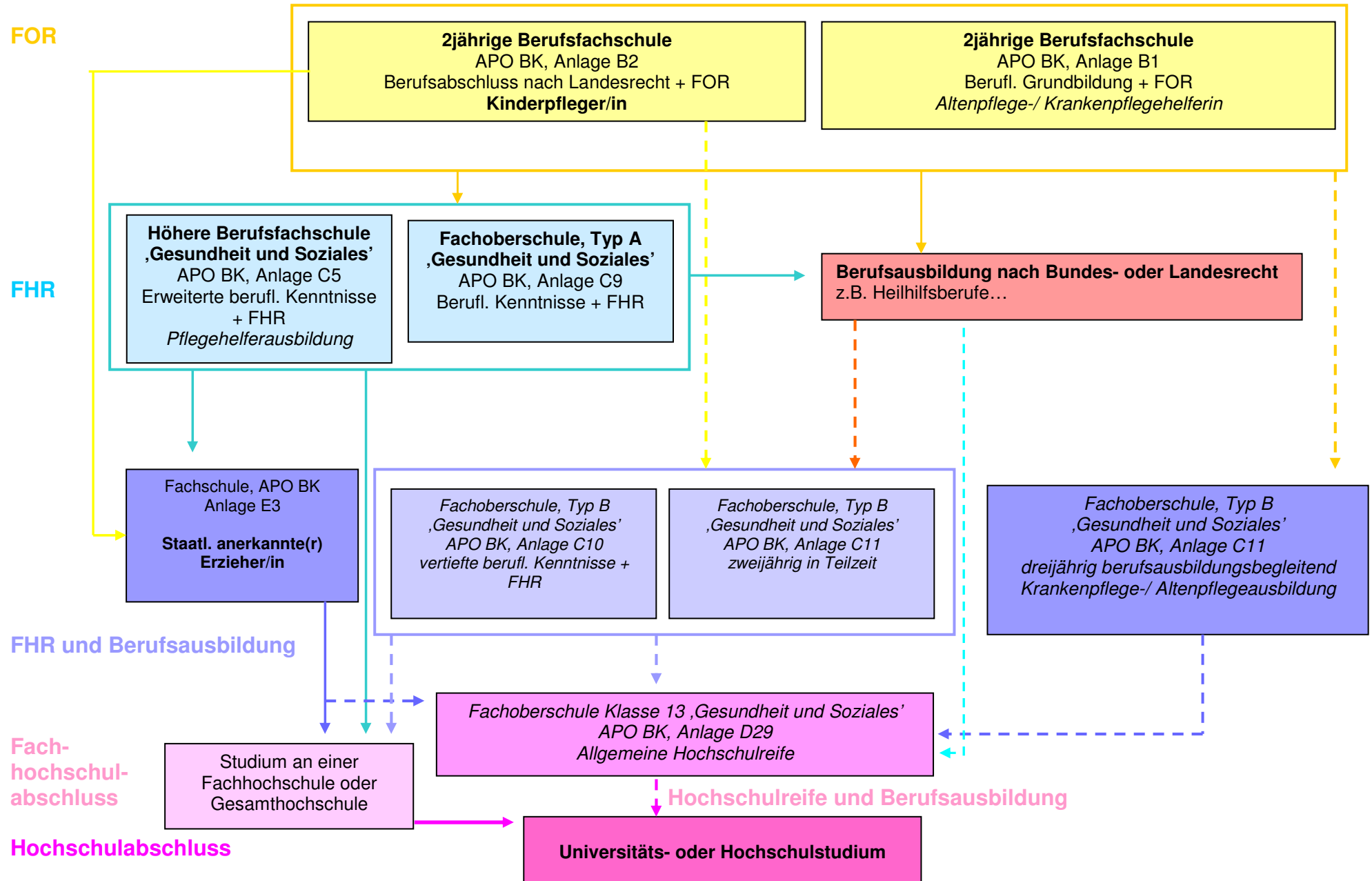
Eine Fachoberschule Klasse 13 ‚Gesundheit und Soziales‘ gibt es in der näheren Umgebung nicht. Die Klasse 12 Typ B berufsausbildungsbegleitend (Anlage C11, APO BK, dreijährig) wurde bislang im Bereich Gesundheit und Soziales noch nicht realisiert. Basierend auf unseren bisherigen Erfahrungen und in enger Kooperation mit den Ausbildungseinrichtungen, streben wir an, gemeinsam ein zentraler Standort für die Ausbildungen im Sozial- und Gesundheitswesen zu werden.

Umfragen in den bereits bestehenden Bildungsgängen unserer Schule, in den Praktikums-einrichtungen, in der zentralen Krankenpflegeschule, in den Altenpflegeseminaren und bei ehemaligen Schülerinnen und Schülern haben gezeigt, dass hier ein großes Interesse besteht.

Die Beschulung erfolgt aus dem eigenen Kollegium, da wir über Kolleginnen und Kollegen verfügen, die auf Grund ihrer Erfahrungen aus den bestehenden Bildungsgängen, qualifiziert unterrichten können und die notwendigen Lehrbefugnisse mitbringen.

Wir wollen den Schülerinnen und Schülern, insbesondere aus unserem Hause, eine Perspektive zur beruflichen Aus- und Weiterbildung bieten, so dass wir in Summe von gleich bleibenden Schülerzahlen ausgehen, da auch wir vom demographischen Wandel betroffen sein werden.

3. Ausbildungswege in der Fachrichtung ‚Gesundheit und Soziales‘



4. Rahmenstundentafel, Anlage C 10

FOS 12 B ‚Gesundheit und Soziales‘

vertiefte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife (einjährig, Vollzeit)

Lernbereiche/Fächer:	Jahresstunden
Berufsbezogener Lernbereich	
Fächer des fachlichen Schwerpunktes: Erziehungswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Psychologie, Soziologie (Die Bildungsgangkonferenz entscheidet über den fachlichen Schwerpunkt)	320
Mathematik	160
Biologie oder Chemie	80
Informatik oder Wirtschaftsinformatik	80
Wirtschaftslehre	80
Englisch	160
Berufsübergreifender Lernbereich	
Deutsch	160
Politik/Gesellschaftslehre	80
Religionslehre	80
Sport	80
Differenzierungsbereich (Für Schülerinnen und Schüler, die den Bildungsgang in der FOS 13 fortsetzen wollen, um die allgemeine Hochschulreife zu erwerben, ist ein entsprechendes Angebot von 160 Stunden in der zweiten Fremdsprache vorzusehen.)	160
Gesamtstundenzahl	1440

5. Rahmenstundentafel, Anlage C11

FOS 12 B – Teilzeit ‚Gesundheit und Soziales‘

vertiefte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife (zweijährig – berufsbegleitend, dreijährig – berufsausbildungsbegleitend)

Laut Verordnung zur Änderung von Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 Schulgesetz NRW vom 10. Juli 2011 (GV. NRW. S. 365) APO-BK Anlage C ändert sich der § 2 Absatz 3 Satz 4 wie folgt:

„Für Schülerinnen und Schüler, die sich in einem einschlägigen Berufsausbildungsverhältnis befinden, kann der Bildungsgang auf der Grundlage der Stundentafel für den Teilzeitbildungsgang sowohl **zweijährig** als auch **dreijährig** angeboten werden.“

Beim dreijährigen Bildungsgang beläuft sich die Gesamtstundenzahl pro Jahr auf 400 Stunden.

Lernbereiche/Fächer:	Jahresstd. 1. Jahr	Jahresstd. 2. Jahr
Berufsbezogener Lernbereich		
Fächer des fachlichen Schwerpunktes: Erziehungswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Psychologie, Soziologie (Die Bildungsgangkonferenz entscheidet über den fachlichen Schwerpunkt)	200	200
Mathematik	80	80
Biologie oder Chemie	80	
Englisch	80	80
Berufsübergreifender Lernbereich		
Deutsch	80	80
Politik/Gesellschaftslehre	40	40
Sport	40	40
Differenzierungsbereich		80
Gesamtstundenzahl pro Schuljahr	600	600
Gesamtstundenzahl		1200

6. Rahmenstundentafel, Anlage D 29

Fachoberschule, Klasse 13 (einjährig, Vollzeit)

Allgemeine Hochschulreife/fachgebundene Hochschulreife
für berufserfahrene Schülerinnen und Schüler

Lernbereiche/Fächer:	Jahresstunden
Berufsbezogener Lernbereich	
Fächer des fachlichen Schwerpunktes: Erziehungswissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Psychologie, Soziologie (Die Bildungsgangkonferenz entscheidet über den fachlichen Schwerpunkt)	240
Mathematik	200
Biologie oder Chemie	80
Wirtschaftslehre	80
Englisch	200
Berufsübergreifender Lernbereich	
Deutsch	240
Gesellschaftslehre mit Geschichte	80
Religionslehre	40
Sport	40
Differenzierungsbereich (Für Schülerinnen und Schüler, die zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife die zweite Fremdsprache fortsetzen wollen, ist ein entsprechendes Angebot von 160 Stunden vorzusehen.)	240
Gesamtstundenzahl	1440